



GL Kompakt, März 2021

„Himmel un Ääd“ weiter aktiv

SCHILDGEN. Das Begegnungscafé „Himmel un Ääd“ ist jetzt schon seit Monaten geschlossen. Aber der Blick geht in die Zukunft mit vielen persönlichen Begegnungen, schönen gemeinsamen Erlebnisse und Veranstaltungen.

VON MARIE BREER

Für Achim Rieks, Vorsitzender des Trägervereins, ist es ganz wichtig, dass Ehrenamtler, Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Vereins auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Einschränkungen in Kontakt bleiben und nach vorne schauen. So wurde der Eine-Welt-Verkauf im H&Ä mit fair gehandeltem Kaffee, Tee, Schokolade, Süßigkeiten, Gewürzen und vielerlei mehr aufrechterhalten (dienstags von 9 bis 11 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr) und es wurde am Programm gestrickt.

Eine Reihe Termine sind fest geplant in der Hoffnung, sie als Präsenzveranstaltung

durchführen zu können, „Plan B“ sei die Online-Präsentation, so Achim Rieks.

23. April: „Kabarettisten unterm Hakenkreuz – die Macht des Wortes gegen die Herrschaft der Macht“, Vortrags- und Gesprächsabend mit Dr. Jürgen Nelles.

7. Mai: „Kunigunde von Bilstein“, Lesung von Dr. Lothar Speer zu seinem historischen Roman zur Bergisch Gladbacher Geschichte.

21. Mai: „Glauben – was ist das eigentlich?“, Gesprächsabend mit dem ehemaligen Schildgener Pfarrer Christoph Nötzel zu seinem neuen Buch.

1. Juni: „Jüdische Biographien in Schildgen“, Vortrags- und Gesprächsabend mit Achim Rieks (Geschichten zu Dr. Erich Deutsch, Jascha Lülsdorf/Jaques Lowe, Dr. Paul Silverberg, Familie Reichenbach).

11. Juni: „Gott funktioniert nicht – deswegen glaube ich an ihn“, ein Abend mit Thomas Frings.

Achim Rieks ist optimistisch: „Vielleicht können wir ja auch die mittlerweile zweimal dem Lockdown zum Opfer gefallene multimediale Lichtinstallation der Schildgener „Böhm-Kirche“ Herz Jesu mit der Projektionskünstlerin Kane Kampmann nachholen, entweder zum späten Frühjahr oder Herbst.“ ■

